

Neues von den Weltdiensten – Das müsst ihr wissen!

Wir hoffen, ihr kopiert diese Seite und verteilt sie per E-Mail oder als Ausdruck an interessierte Mitglieder in euerem Gebiets- und Regionsservicekomitee. Wir ermutigen nach wie vor alle, die Publikationen *The NA Way* und *NAWS News* in elektronischer Form zu abonnieren. Dies ermöglicht uns eine effektivere Information und eine Kontrolle der Versandkosten.

- ❖ Die WSC-Teilnehmer genehmigten einhellig Faltblatt 29, *An Introduction to NA Meetings*.
- ❖ Servicesystem: Die Anträge zu den "Grundsatzvereinbarungen" für das Servicesystem wurden von einer Zweidrittelmehrheit angenommen. Sie werden anschließend in den *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene (GTLS)*, aufgenommen. Damit bietet man solchen Gemeinschaften eine Alternative, die den Wunsch haben, sich zu Group Support Foren, zu einer lokalen Servicekonferenz und einem lokalen Service Board zusammenzuschließen. Der Projektplan wurde ebenfalls verabschiedet. Er erleichtert die Entwicklung von Ressourcen und Werkzeugen. Updates werden online eingestellt, sobald sie verfügbar sind: siehe www.na.org/servicesystem.
- ❖ Traditionenbuch: Ein Projektplan für die Entwicklung, die Durchsicht und Kommentierung und die Präsentation einer Genehmigungsfassung wurde für diesen Zyklus verabschiedet. Mehr dazu erfahrt ihr auf www.na.org/traditions. Die eingestellten Workshop-Unterlagen sind kurz und einfach anzuwenden und sie bieten eine hervorragende Basis zur Diskussion und für Input.
- ❖ PR aktuell: Die aktualisierte Fassung der Mitgliederumfrage und der Faltblätter *Informationen über NA* sind bald erhältlich; wir wollen sie im Juli 2014 herausgeben. Diese Publikationen werden überarbeitet, damit sie den Stand der Mitgliederumfrage aus 2013 reflektieren. In diesem Zyklus gingen 16.750 Antworten ein. Webinare finden alle 3–4 Monate statt: PR, K&E und Schritteschreiben für Mitglieder im Strafvollzug. Bitte schreibt an PR@na.org oder Handl@na.org wenn ihr euch für diese mitgliederorientierten Web-Meetings anmelden wollt.
- ❖ In diesem Zyklus möchten wir virtuelle Arbeitsgruppen und projektbezogene Webinare koordinieren. Alle, die an der Zukunft der WSC, des Servicesystems oder an der Entscheidungsfindung auf der WSC interessiert sind, sind aufgerufen, sich zu melden: worldboard@na.org.
- ❖ In fünf Sitzungen mit dem Titel "Planning Our Future" war die Planung unserer Zukunft als globale Einheit Gegenstand unserer Gespräche; diese Sitzungen lenkten uns in dieselbe Richtung. Wir wollen die Arbeitsergebnisse in diesen Zyklus einbringen und dabei Delegierte in zonalen Workshops involvieren.
- ❖ WCNA 36, Rio de Janeiro, Brasilien, 11.–14. Juni 2015: Plant diese Feier der Genesung mit uns schon mal ein. Abonniert dazu die aktuellen Meldungen: www.na.org/wcna.
- ❖ Finanzen: In der Sitzung, auf der es um den Bericht der NAWS ging, sprachen wir an, dass in diesem Zyklus die langfristige finanzielle Existenzfähigkeit Priorität hat; unser Fokus liegt auf der Zukunftsfähigkeit der NAWS. Außerdem legten wir einen Überblick über die Probleme mit dem geistigen Eigentum von NA (*FIPT*) mit unserem Basic Text vor und wir baten die Mitglieder, ihren Teil dazu zu leisten, dass die Verbreitung illegaler Literatur unterbunden wird. Wir alle müssen die Copyrights der NA-Literatur schützen.

Besucht *NAWS News* auf www.na.org/nawsnews



DIE BANDE, DIE UNS ZUSAMMENHALTEN

EIN NEUER KONFERENZZYKLUS BEGINNT

Vom 27. April bis 3. Mai 2014 hatten wir in Woodland Hills, Kalifornien/USA, eine erfolgreiche Weltdienstkonferenz, die uns viele konkrete Ergebnisse einbrachte. Unsere vielgestaltige globale Gemeinschaft traf sich zu unserer alle zwei Jahre stattfindenden Versammlung, die unter dem Motto "Die Bande, die uns zusammenhalten" stand. Dieses Motto trug dazu bei, dass wir in Einigkeit auf unser gemeinsames Wohlergehen hinarbeiten konnten.

Diese Ausgabe des *NAWS News* gibt euch einen Überblick über die Geschehnisse auf der Konferenz, wie auch über die Entscheidungen, die dort gefallen sind. Der vorliegende Bericht enthält nicht alle Diskussionen, die wir auf der Konferenz führten. Die Highlights, über die wir hier berichten, sind lediglich Synopsen einiger Konferenzaktivitäten.

Die WSC war gewiss eine Konferenz engagierter betrauter Diener mit vielen festen Meinungen und großer Leidenschaft. Die Woche, und insbesondere die alten Geschäfte, wurden mit deutlich unterschiedlichen Standpunkten zu einer Reihe von Angelegenheiten eingeleitet. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir bis Ende der WSC 2014 gemeinsam entscheidende Schritte unternommen haben, sodass bei vielen Themen ein Konsens hergestellt werden kann. Wir wollen allen Konferenzteilnehmern danken, dass sie an den Lösungen mitgewirkt haben. Es war nicht beabsichtigt, auf der WSC 2014 eine Lösung oder Entscheidung in vielen unserer Diskussionen herbeizuführen. Die Herausforderung, sowohl für NA World Services als auch für die RD-Teams, wird es sein, bei einigen dieser Diskussionen im kommenden Konferenzzyklus gemeinsam Lösungen zu finden. Solche Dinge fallen uns oft nicht leicht und das World Board wird nach Wegen suchen, wie man uns bei unserem Julimeeting unterstützen kann. Wie immer sind wir stets offen für eure Ideen. Daher haben wir bereits alle, die in virtuellen Arbeitsgruppen dienen wollen, gebeten, uns Bescheid zu geben.

Unsere diskussionsbasierte Entscheidungsfindung muss noch ausgefeilt werden und wir hoffen, in diesem Konferenzzyklus wird sich eine virtuelle Arbeitsgruppe zusammenfinden, die uns mit Ideen versorgt, die uns im Hinblick auf die WSC weiterbringen, und die einen Anreiz für Diskussionen und Input zur konsensualen Entscheidungsfindung aus der ganzen Gemeinschaft bieten. Was die WSC angeht, so entschied die Konferenz, im *CAR* die Vorschläge zugunsten der regionalen Anträge fallen zu lassen, während wir Wege suchen, die Angelegenheiten weltweit zur Diskussion zu bringen. Auf den New Business-Sitzungen der WSC werden wir jedoch weiter mit den Vorschlägen arbeiten.

Obwohl die vor uns liegende Arbeit entmutigend aussieht, freuen wir uns, dass die Grundsatzvereinbarungen für das Servicesystem von mehr als zwei Dritteln der Delegierten unterstützt wurden. Zu jedem unserer Anträge zum Projekt Servicesystem gab es Änderungsvorschläge, die auch angenommen wurden. Die Anträge zielten darauf ab, diese Ideen als Alternative neben unseren bestehenden Dienstgremien in *A Guide to Local Services in Narcotics Anonymous* aufzunehmen. Wir sind der Ansicht, die Änderungen zeigten auf, dass eine signifikante Mehrheit unter uns offen dafür ist, neue Ideen und Prozesse auszuprobieren, solange es sich dabei um eine Option handelt und nicht um Vorschriften oder Anordnungen. Für diejenigen, die sich entschieden, ein Group Support Forum und/oder eine lokale Servicekonferenz auszuprobieren, haben wir bereits eine Reihe von Tools aufgesetzt, die den Mitgliedern bei ihrem Prozess helfen sollen, und wir planen, in diesem Zyklus weitere Tools und auch eine Reihe von Webinaren zu entwickeln. Wir werden uns auf die gemeinschaftsweite Diskussion zu zwei wichtigen Prozessen konzentrieren, die in diesem Projekt beschrieben sind: die Entscheidungsfindung und die Planung. Wir glauben, diese Prozesse können optimiert werden und wir können voneinander lernen, wie wir es anpacken sollen, egal wie die Struktur aussieht.

Zwei unserer Anträge im *CAR* fielen durch. Antrag 2 und 3 forderten die Abschaffung der Stellvertreterpräsenz auf der WSC und die Abschaffung der automatischen Reisekostenübernahme der Delegierten durch die NAWS. Wir waren von den Ergebnissen nicht überrascht und sind der Ansicht, dass etliche Gedanken und Diskussionen dazu beigetragen haben, dass wir alle besser auf die fünf Sitzungen zur Planung unserer Zukunft vorbereitet waren. In den Diskussionen wurde deutlich, dass viele die möglichen Konsequenzen dieser Anträge nicht vollkommen verstanden hatten, was im Falle einer Verabschiedung später möglicherweise zu Verwirrung und Frustration geführt hätte. Bei Antrag 3 unterstützte die Mehrheit der abstimmenden Regionen – 64 von 108 – die Abschaffung der automatischen Reisekostenübernahme für die Delegierten durch die NAWS, doch der Antrag erhielt nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Wir sind der Meinung, dass wir eine entscheidende Diskussion angestoßen haben – dass wir Lösungen für die Zukunft schaffen und dass wir dies gemeinsam tun.

Diese Abstimmung machte uns klar, dass die Finanzierung der WSC unsere Priorität bleiben muss, vor den Arbeitsgruppen und anderen mit der WSC verbundenen Kosten. Wir suchen nach wie vor nach effektiveren Wegen, wie wir den Kontakt mit unseren Delegierten und der Gemeinschaft effektiver gestalten können, und daher wollen wir virtuelle Arbeitsgruppen moderieren und versuchen, einige offenere Webinare anzubieten. Diese Art von Meetings eignen sich



nicht besonders für komplexe Diskussionen, doch wir sind der Ansicht, wir alle haben die WSC 2014 mit der inneren Verpflichtung verlassen, den Versuch zu unternehmen, dieses Vorhaben zum Erfolg zu führen. Wir hoffen, dass die Diskussionsforen von den Delegierten zum Austausch von Ideen genutzt werden und wir möchten die Delegierten bitten, sich die Zeit zu nehmen und uns ihr Feedback zukommen lassen. Kommunikation verläuft in zwei Richtungen; wir brauchen und wollen in diesem Konferenzzyklus die Vorstellungen und Ideen der Mitglieder. Gemeinsam können wir gewinnen!

Wir freuen uns auf den Zyklus 2014 – 2016, in dem wir erneut zu Aufgeschlossenheit, Reformbereitschaft und effektiver Planung aufgefordert sind. Wie wir alle auf der Konferenz gehört haben, haben wir über 20 Jahre lang auf der Stelle getreten, und nun steuern wir infolge unserer Bereitschaft in den Sitzungen "Planning Our Future" eine gemeinsame Vision, wie eine zukünftige WSC aussehen soll, an. Wir wissen, unser kollektiver Enthusiasmus muss auch bis in unsere Kontakten mit den Zonen und in unsere Kommunikation untereinander hineinreichen, und auch hier möchten wir euch wieder um eure Hilfe bitten, damit die Begeisterung dafür nicht abflaut.

Wir freuen uns, dass das Traditionenbuch Unterstützung fand; derzeit gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich im Juni trifft; wir werden eigens dafür gestaltete Webinare als Möglichkeit zur Sammlung von Input nutzen und Workshops für die Eingaben abhalten. Faltblatt 29, *An Introduction to NA Meetings* wurde genehmigt und ist bereits in Produktion, damit es unseren Mitglieder zur Verfügung steht. Des Weiteren müssen wir die grundlegende Dienste, die Themen zur Diskussion in der Gemeinschaft und die 36. Weltconvention in Rio de Janeiro, Brasilien, auf die Beine stellen. Die Konferenz genehmigte auch ein PR-Projekt; wir hoffen nach wie vor, dass wir eine PR-Gesprächsrunde realisieren können. Natürlich brauchen wir zur Umsetzung all dieser Aufgaben personelle und finanzielle Ressourcen.

Wie immer besteht ein riesiger Bedarf an gemeinsamen Gesprächen, doch das größte und erdrückendste Problem besteht nach wie vor in der Art und Weise, wie wir kommunizieren. Bei allem, was wir tun, steht fortwährend der verantwortungsvolle Umgang mit dem Vertrauen, das ihr in uns gesetzt habt, an erster Stelle. Dabei wollen wir stets unserer Vision gerecht werden und allen Süchtigen ermöglichen, die Genesung in der eigenen Kultur und Sprache zu erfahren.

Wir beschlossen die Konferenz wie üblich mit der Verabschiedung der Mitglieder, die auf der WSC gedient haben. Außerdem konnten wir den spanischsprachigen Delegierten die vorläufige Erstfassung der Übersetzung des Buches *Living Clean* überreichen. Diese Version wurde intern mit unseren neuen Produktionskapazitäten angefertigt. Es war eine großartige Erinnerung daran, warum wir alle zusammengekommen waren.

DIE EINIGKEIT UND UNSER GEMEINSAMES WOHLERGEHEN

Vor dem offiziellen Beginn der Weltdienstkonferenz steht der Einigkeitstag, der mit Genesung und Teilen ausgefüllt ist. An diesem Tag bringen wir NA-Mitglieder aus Nah und Fern zusammen. Am Samstag, den 26. April, feierten wir den Einigkeitstag nach einem offenen Forum des World Board. Dabei gab es einen Tag der offenen Tür und ein Mittagessen im Weltdienstbüro, einen Nachmittag voller Genesungsworkshops sowie eine Abendveranstaltung mit regionalen Delegierten, gefolgt von einer Disco und einem Weltmarkt. Solche Maßnahmen stärken in hohem Maße die Bande unter den Konferenzteilnehmern, da sie unsere Bemühungen zusammenführen und da die Bande noch lange nach der WSC bestehen bleiben.

Das Gebiet West End war Gastgeberin; als solche übernahm es die Koordinierung der Freiwilligen aus den Gebieten West End und San Fernando Valley sowie von Mitgliedern aus anderen Südkalifornischen Regionen. Sie stellte den Transport zum Flughafen, sorgte für Mitfahrgelegenheiten zu lokalen Meetings und gab unbezahlbare "Insider"-Informationen über die besten Geschäfte, Restaurants und andere lokale Ressourcen. Für ihre unermüdliche Arbeit über die gesamte Konferenzwoche hinweg, schicken wir ihr ein herzliches und aufrichtiges "Dankeschön!"

Der Geist des Einigkeitstages schlug sich auch in unserer ersten Sitzung nieder (mit dem treffenden Namen "First Things First"). Mit ihr wurde die 32. Weltdienstkonferenz am Sonntag den 27. April Punkt 9 Uhr eröffnet. Als Erstes erfuhren wir, dass 115 Regionen mit Sitz und Stimme von 112 Regionsdelegierten und 83 Gebietsdelegierten vertreten wurden. Leider konnten die Regionen Le Nordet, Frankreich und Neapel nicht teilnehmen. Anstatt jeden vorzustellen, baten wir die Regionen, die seit den siebziger achtziger und 2000er Jahren stimmberechtigte Mitglieder sind, von ihrer NA-Gemeinschaften zu erzählen. Die Region Georgia ist seit 1987, Arizona seit 1984, Portugal seit 1992 und Chile seit 2004 mit Sitz und Stimme vertreten. Anschließend fand unser Konferenz-Countdown statt. Dabei war dann ersichtlich, wer Konferenz-Neuankömmling und welche Regionen langjährige Konferenz-Veteranen waren. Als wir uns aufstellten, legten wir einen Moment der Stille ein, gefolgt von dem Gelassenheitsgebet in jeder der 21 auf der Konferenz vertretenen Sprachen. Es gibt nicht viele Konferenzerlebnisse, die mit der emotional aufgeladenen Energie dieses Abschlusses wetteifern können.

Dann gingen wir zu unserer gemeinschaftsbildenden Sitzung über: "Die Bande, die uns zusammenhalten". Auf dieser Sitzung konnten sich die Konferenzteilnehmer mit der Arbeit im kleinen Kreis vertraut machen und über die spirituellen Prinzipien in Tradition Eins teilen: Kapitulation und Annahme, Verpflichtung, Selbstlosigkeit, Liebe und Anonymität. Dann schrieben einzelne Konferenzteilnehmer ihre persönlichen Gedanken zu "Warum ich diene" nieder.

WIE WIR DIE GESCHÄFTE AUF DER WSC 2014 ABWICKELTEN

Hierzu fand eine Sitzung statt, in der die Verfahren der Geschäftssitzungen erklärt wurden. Zu den allgemeinen Hinweisen gehörte, dass es vor der Entscheidungsfindung sowohl bei den alten als auch bei den neuen Geschäften eine Diskussion gab, und dass Anträge und Vorschläge nach Themen geordnet waren. Diese Vorgespräche erlauben uns eine erschöpfend Beratung eines jeden Gegenstands vor der formalen Geschäftssitzung und sie bieten die Möglichkeit der Einigung auf Verfahren, z. B. ob ein Antrag einem Ausschuss zugewiesen wird oder ob ein Antrag außerhalb einer formalen Geschäftssitzung aufgeteilt wird. Probeabstimmungen ermitteln das Stimmverhalten des Gremiums bezüglich einer Angelegenheit. Im Fall der Vorschläge lassen sie erkennen, welche Vorschläge vom Gremium getragen werden, sodass weitere Schritte folgen können. Probeabstimmungen erfolgen in der Regel durch Zuruf, doch es können auch Probeabstimmungen durch Aufstehen stattfinden.

Die beschlussfassenden Sitzungen, in denen die Entscheidungsfindung stattfindet, sind formaler und dabei gelten die WSC Rules of Order (WSC Verfahrensregeln). Im Idealfall kommt es in den Geschäftssitzungen zu einem formalen Beschluss über Entscheidungen, über die zuvor beraten wurde. Ideen zur effektiveren Gestaltung der Geschäfte, auf die man sich auf der WSC 2012 geeinigt hatte (S. 46 *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* (Richtlinien für die Weltdienste in Narcotics Anonymous) wurden durchgegangen.

Um alle Delegierten so schnell wie möglich darüber zu informieren, wie wir zu unserem gegenwärtigen Geschäftsverfahren gelangten, wurde eine kurze Hintergrunddarstellung über den Prozess der Entscheidungsfindung auf der WSC gegeben. Hierbei handelt es sich um eine Entwicklung über viele Jahre hinweg und der Prozess kann bis 1993 zur Inventur der Weltdienste und bis zu den Resolutionen, die 1996 vorgestellt wurden, zurückverfolgt werden. Resolution A enthielt folgende Passage: “[...] einen konsensualen Entscheidungsprozess fördern [...]” Auf der WSC 2000 wurden Änderungen an der Beschreibung der Konferenz genehmigt und ein zweijähriger Konferenzzyklus verabschiedet. Mit der WSC 2002 wurde ein Prozess der Diskussion im kleinen Kreis eingeführt. Die Passage betreffend den Prozess der konsensualen Entscheidungsfindung (CBDM) im Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste (*GWSNA*) (Seite 8–10) wurde auf der WSC 2008 angenommen. Auf der WSC 2010 wurden ein Antrag an das World Board überwiesen, dass ein Plan entwickelt werden möge, wie die Anträge auf der Weltdienstkonzferenz abgeschafft werden können. Daraufhin wurden auf der WSC 2012 erstmalig Vorschläge eingebracht, und die “Moving Forward“-Sitzung auf der Konferenz 2014 ließ erkennen, dass das Vorschlagsverfahren weiterhin Unterstützung erfuhr. Es wurde lediglich gewünscht, beim CAR wieder die Anträge aus den Regionen einzuführen.

WSC 2014—WO WIR HEUTE STEHEN

Die Konferenz befindet sich mit der konsensualen Entscheidungsfindung in einer Übergangsphase, und wir wollen einen Weg finden, wie wir Beschlüssen fassen können, ohne dass dafür ein parlamentarisches Verfahren nötig ist. Das Verfahren, das auf der WSC 2014 verwendet wurde, war im Grunde dasselbe wie das auf der WSC 2012. Das Verfahren war in Antrag 7 beschrieben, der von dem Gremium – mit einer wichtigen Änderung – mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde. Die Konferenz stellte klar, dass die Idee, unabhängig davon, ob sie nun Antrag oder Vorschlag genannt wird, eine bindende Entscheidung der WSC darstellte, und dass beides dieselbe Unterstützung erfordert. (Der genaue Wortlaut der Anträge und Vorschläge, die auf der WSC verabschiedet wurden, sind dem “Draft Summary of Decisions” zu entnehmen. Dieses Dokument ist auf der Konferenzseite eingestellt: www.na.org/conference.)

A GUIDE TO WORLD SERVICES IN NA (RICHTLINIEN FÜR DIE WELTDIENSTE IN NA)

GWSNA ändert sich jeden Konferenzzyklus und er enthält die Beschlüsse, die auf der WSC gefasst wurden. Es ist nicht zielführend bei unseren Bemühungen, zu einer stärker strategisch und diskussionsbasierten Konferenz zu kommen (weg von einer WSC, die administrativ bis ins Detail geregelt ist), wenn wir auf der WSC den Wortlaut spezifischer Grundsätze formulieren. Gleichzeitig ist es unerlässlich, ein eindeutiges Beschlussprotokoll zu haben, worin die Beschlüsse der WSC aufgezeichnet sind. Da wir weder die Zeit noch die Ressourcen haben, um alles umzusetzen, was wir in diesem Zyklus gerne realisieren möchten, ermittelten wir die Teile der *GWSNA*, die für die die Fassung 2014–2016 am dringendsten der Änderung bedürfen. Diese Entscheidungen wurden unter der Annahme getroffen, dass wir eine virtuelle Arbeitsgruppe haben werden, die uns hilft, die Entscheidungsfindung auf der WSC voranzubringen und dass wir in Zukunft Zeit und Energie investieren müssen, um diese Richtlinien gänzlich umzuschreiben.

Folgendes wurde auf der WSC 2014 einstimmig verabschiedet.

Für Änderungen an den *GWSNA* und den WSC-Verfahrensregeln zur Entscheidungsfindung, die vorgenommen werden: Über folgende Punkte sind auf der WSC 2014 zu entscheiden bzw. auf der WSC 2016 wieder aufzugreifen.

Zur Entscheidung auf der WSC 2014:

1. Beschlüsse, die auf der WSC gefasst werden, sind bindend, gleichgültig ob sie aufgrund eines Antrags oder eines Vorschlags gefasst wurden, und sie erfordern dieselbe Mehrheit wie ein Antrag.
2. Die in den *GWSNA* und den WSC Rules (WSC-Verfahrensregeln) verwendeten Begriffe für Probeabstimmungen und Beschlüsse sowie die jeweils erforderliche Mehrheit ist zu klären.

3. Nur Anträge aus Regionen mit Sitz und Stimme oder vom World Board werden in den *Conference Agenda Report*, aufgenommen und diese Anträge sind der Gegenstand, der in der formalen Sitzung in denen die alten Geschäfte behandelt werden.
4. Für Ideen, die auf die Änderung von Anträgen im CAR abzielen, die in den Diskussionssitzungen zu den alten Geschäften behandelt werden, werden weiterhin Vorschläge vorgebracht. Ideen, die darauf abzielen, alte Geschäfte zu ändern oder zu modifizieren, sollten in den Diskussionssitzungen beraten werden.
5. Für Ideen zu neuen Geschäften werden weiterhin Vorschläge unterbreitet. Ausnahme: Budget- und Projektpläne der Weltdienste von NA (NAWS).
6. Wenn der Entwurf der GWSNA für den Konferenzzyklus fertiggestellt ist, geht er für einen Zeitraum von 90 Tagen zur Durchsicht an die Konferenzteilnehmer. Keine Rückmeldung zählt als keine Einwendungen.

Ideen, die für die Zukunft zu erarbeiten sind, beinhalten:

1. Ein Verfahren und Methoden für die Einreichung, Beratung und Erarbeitung von Ideen für die Diskussionen.
2. Ständige Entwicklung von Ideen, wie die konsensualen Entscheidungsfindung auf der WSC anzuwenden ist. Das World Board wird dafür zuständig sein, doch es wird die Delegierten um Ideen und Eingaben bitten und es setzt vielleicht auch eine virtuelle Arbeitsgruppe ein, in der amtierende oder bis vor kurzem amtierende Konferenzteilnehmer dienen, die im kommenden Zyklus Hilfestellung leisten.

Die GWSNA enthielten Verfahren, die derzeit nicht benutzt werden und die Konferenz sprach sich nachdrücklich für die Streichung dieser Verfahren aus den Richtlinien aus. Diese Verfahren bezogen sich auf Berichte aus den Zonen auf der WSC, auf die Verteilung von Audioaufnahmen von der WSC und auf Begriffe, die nicht mehr verwendet werden.

Die Entwurfsfassung der GWSNA 2014–2016 wird nach unserem Julimeeting zur Durchsicht an die Konferenzteilnehmer verschickt.

UNSERE ZUKUNFT PLANEN

Wie bereits festgestellt, hatten wir auf der WSC 2014 fünf Sitzungen, auf denen unsere gemeinsame Zukunft als Weltgremium Gegenstand war. Sitzungen dieser Art hat es bisher noch nie gegeben. In der ersten Sitzung bekamen die Konferenzteilnehmer historische Eckpunkte an die Hand und einen ersten Eindruck von dem Prozess der strategischen Planung des Boards. Sitzung zwei, drei und vier fanden in separaten Arbeitsräumen im kleinen Kreis statt. Zwei der Arbeitsräume waren von den RDs besetzt, zwei von den Gebietsdelegierten und einer mit den spanischsprachigen Regions-/Gebietsdelegierten. Die WB-Mitglieder wurden

auf die Gruppen verteilt, und wir unterstützten die NAWS-Mitarbeiter bei der Moderation der Diskussionen. Die fünfte Sitzung wurde in der großen Gruppe, die auf verschiedene Tische mit Kleingruppen aufgeteilt war, abgehalten.

Die WSC ist so groß geworden, dass es schwierig ist, zielführende komplexe Beratungen zu führen. Durch die Aufteilung in fünf koordinierte Gruppen, die alle über dieselben Angelegenheiten berieten, kamen wir deutlich besser voran als jemals zuvor. Es war das erste Mal, dass wir als Konferenz versuchten zu einem breiten Themenspektrum einen Konsens zu erzielen, und bei dem wir bei Null angingen. Wir waren schlichtweg überrascht, wie produktiv diese Sitzungen waren.

Diese Sitzungen waren als Antwort auf die dringlichsten Anliegen der Delegierten für diese Konferenz geplant gewesen. Priorisierte Themen waren unter anderem das Servicesystem, die Zukunft der Konferenz und die Konferenzanerkennung, die uns kollektiv zu dem Thema der gemeinsamen Planung unserer Zukunft führten.

HISTORISCHE HIGHLIGHTS

Die historische Sicht weicht unter den einzelnen Mitgliedern stark voneinander ab. Einige Konferenzteilnehmer waren bereits in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts an den Bemühungen beteiligt gewesen, den Service zu optimieren, während andere damals noch nicht einmal clean waren. In unserer Geschichte unternahmen wir drei ernsthafte und gezielte Versuche, unseren Service zu optimieren:

- As Ad-Hoc Service-Projekt der späten achtziger und frühen neunziger Jahre
- Die Inventur, die Composite Group (CG), die Resolution Group und die Transition Group (RG & TG) Mitte bis Ende der neunziger Jahre
- Das Projekt Servicesystem in diesem Jahrzehnt

Aus Zeitgründen befassten wir uns auf dieser Konferenz nicht gemeinsam mit der Betrachtung der Vergangenheit. Hintergrundinformationen für diese Sitzung waren zuvor in den RG- und TG-Berichten auf na.org eingestellt worden.

Die frühen Diskussionen zogen sich jahrelang hin und waren kaum oder nicht zielführend. Im *Conference Report 2014* stellten wir fest: "Als Gemeinschaft haben wir jahrzehntelang damit gekämpft, wie wir unser Servicesystem verbessern können. Dabei stellen wir folgende Muster fest: Wir investieren erhebliche Ressourcen in die Sache, und dann kommen wir zu dem Schluss, dass wir eine Reform brauchen, dass Alternativen ausgearbeitet werden müssen, und schlussendlich sperren wir uns dann, wenn es darum geht, einen Beschluss zu fassen. Die Probleme verschwinden nicht, wir geben den Schwarzen Peter einfach an die nächste Gruppe weiter und rollen das Ganze noch einmal von vorne auf."

STRATEGISCHE PLANUNG

Viele Delegierte äußerten den Wunsch, sich an der Strategischen Planung zu beteiligen und die Sitzungen "Planning Our Future" zielten darauf ab, diesem Wunsch zu entsprechen. Wir hatten große Hoffnungen, dass wir mit dem Enga-

gement der Teilnehmer eine Vorstellung davon erarbeiten können, wo wir heute stehen und wie wir unsere Zukunft als weltweites Gremium gestalten möchten. Ziel dieser Sitzungen war es, eine gemeinsame Vorstellung und eine Reihe von Optionen zu erarbeiten, und nicht, eine Entscheidung herbeizuführen.

NA HEUTE

Den Berichten aus den Regionen zufolge gibt es in NA heute 63.000 Meetings pro Woche in 77 Sprachen – definitiv ein Quantensprung, wenn man sich das Jahr 1982 anschaut, in dem der Basic Text erstmalig genehmigt wurde und als es weniger als 3.000 NA-Meetings gab. Trotz des ungeheuerlichen Wachstums innerhalb von 30 Jahren ist unsere Arbeit nicht abgeschlossen. Wir müssen uns die Frage stellen: "Wie können wir dort, wo NA nicht existiert, die die Botschaft noch besser zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, und welche Gruppen von Süchtigen sind in NA heute nicht vertreten?" Die Beantwortung dieser Fragen ist die Ausgangsbasis. Wir müssen unsere PR-Arbeit unter die Lupe nehmen. Die NAWS Mitgliederumfrage zeigt, dass 52 % der Mitglieder über Behandlungseinrichtungen zu NA kommen. Es gibt jedoch eine große Gruppe von Fachleuten, die ihre Klienten aus unterschiedlichen Gründen nicht zu NA schicken wollen. Dies ist ein Indikator dafür, dass wir unsere Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Fachwelt optimieren müssen. Aktive Öffentlichkeitsarbeit ist für das Wachstum unserer Gemeinschaft, für die Entwicklung der Gemeinschaft, eine überaus wichtige Komponente.

Auf der Grundlage der Berichte aus den Regionen wurde ein Abriss über die heutigen Herausforderungen gegeben. Bekannte Probleme sind abgesehen von der (mangelhaften) Beteiligung der betrauten Diener, die Finanzen. Dann folgen die Kommunikation, geografische Hindernisse, die Entwicklung und das Wachstum der Gemeinschaft und Konflikte/Uneinigkeiten innerhalb der Region. Trotz der in den regionalen Berichten genannten Probleme war jedoch eine Botschaft der Hoffnung und eine Bereitschaft zum Dienen zu erkennen – das Beste zu geben, um die Hauptaufgabe zu erfüllen: Die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, denn dies ist nach wie vor eines der stärksten Bande, die uns zusammenhalten.

Anschließend folgte eine kurze Fragerunde und dann erhielten die Teilnehmer die Aufgabe für die nächste Sitzung – die Bedürfnisse von NA heute und in den nächsten fünf Jahren.

UNSERE ZUKUNFT PLANEN SITZUNG 2:

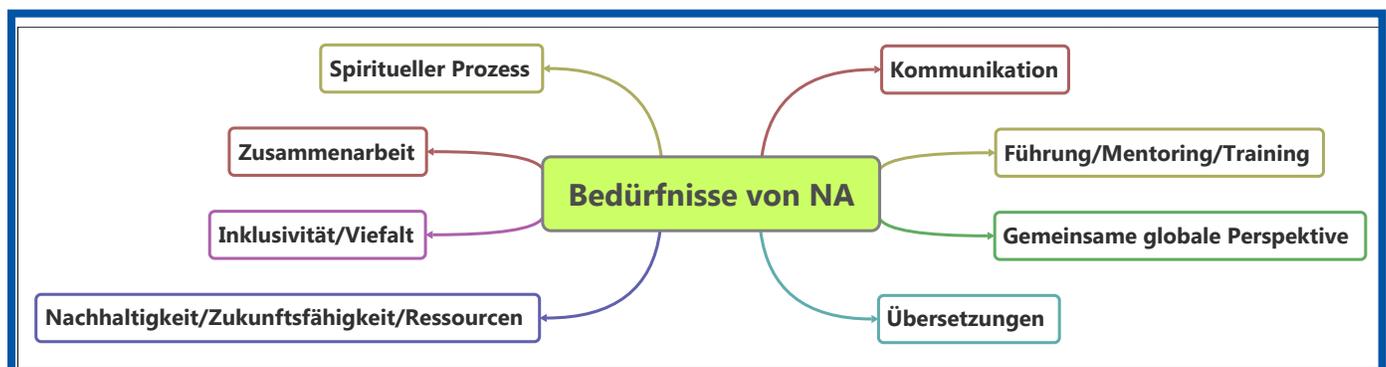
DIE BEDÜRFNISSE VON NA HEUTE

Die Teilnehmer wurden aufgefordert, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und man bat sie, sich ins Gedächtnis zu rufen, was sie aus unserer Geschichte und aus dem Abriss über NA heute gelernt hatten. Mit dieser Information und der NA-Vision vor Augen, wurden die kleinen Gruppen gebeten, folgende Frage zu beantworten: "Was braucht unsere Gemeinschaft, damit die Ziele unserer Vision erreicht werden können?" Als Beispiel wurde angeführt: Zugang zur NA-Botschaft durch Übersetzungen. Sobald die Kleingruppen die Bedürfnisse von NA ermittelt hatten, wurden sie gebeten, herauszuarbeiten, was am Wichtigsten ist. Jeder Tisch stellte seine drei obersten Prioritäten vor. Gleichartige Prioritäten wurden vorne im Raum gruppiert. Beim Verlassen der Sitzung markierten die Teilnehmer dann, welche Punkte auf der Zusammenstellung für sie die drei wichtigsten Punkte waren.

Dasselbe Verfahren wurde bei allen separaten Gruppen angewendet. Die Post-It-Zettel von jedem kleinen Tisch wurden in Form einer Galerie aufgehängt, sodass alle Teilnehmer ihre eigenen Arbeitsergebnisse und die der anderen sehen konnten. Die Ergebnisse von jedem separaten Arbeitsraum (die Bedürfnisse von NA mit den höchsten Prioritäten) wurden zusammengefasst und in einer Mindmap dargestellt, die an das volle Gremium verteilt wurde. Wie auf der Mindmap zu erkennen ist, stellt die Kommunikation eine der größten Herausforderungen der Weltdienste dar, und dies wurde auch von der Konferenz als ein Bedürfnis von NA als Ganzem priorisiert.

Was uns bei dieser und den darauf folgenden Sitzungen am meisten Mut machte, war, dass wir alle die Bedürfnisse und Probleme, denen NA gegenübersteht, doch wohl sehr ähnlich sehen. Und nichts, was man identifizierte scheint unüberwindbar zu sein. Um Fortschritte zu machen müssen wir einfach gemeinsame Ziele stecken, zu denen jeder seinen Teil zur Lösung beiträgt. Diese breit gefächerten Bedürfnisse von NA waren die Basis für die dritte Sitzung der Reihe Unsere Zukunft planen.

**Eine detailliertere Darstellung der beiden hier abgebildeten Mindmaps findet ihr in dem Dokument "Draft Summary of Decisions" auf der Konferenzseite: www.na.orgconference.



UNSERE ZUKUNFT PLANEN SITZUNG 3:

WARUM WIR ZUSAMMENKOMMEN

Die Teilnehmer trafen sich noch einmal in separaten Arbeitsräumen im kleinen Kreis; das übergeordnete Ziel dieser Sitzung war die Diskussion der Aufgabe eines weltweiten Dienstgremiums, das den Bedürfnissen von NA am besten Rechnung trägt. Jeder Tisch der Kleingruppen nahm sich ein Exemplar der Mindmap mit den Bedürfnissen von NA vor. Zu Beginn des Prozesses wurden die Kleingruppen gebeten, ihre Vorstellungskraft einzusetzen. Wir baten alle, die Augen zu schließen, tief durchzuatmen und so zu tun, als ob die Konferenz, wie wir sie kennen, gar nicht existieren würde. Dann wurden die Teilnehmer gebeten, folgende Überlegungen anzustellen: Wenn die Konferenz nicht existiert, welche Gründe gibt es dann, dass wir als weltweites Gremium zusammenkommen müssen, damit den Bedürfnissen von NA Rechnung getragen wird und wir unserer Vision näher kommen?" Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer verstanden, was sie im kleinen Kreis erarbeiten sollten, wurde ihnen als Beispiel z. B. "Der Austausch von Ideen und Erfahrungen, um den globalen Bedürfnissen Rechnung zu tragen" genannt.

Die Kleingruppen arbeiteten die Rolle bzw. die Gründe für ein weltweites Gremium heraus und sie priorisierten noch einmal ihre drei wichtigsten Gründe. Wieder wurden alle ähnlichen Antworten der Kleingruppen gruppiert und die Teilnehmer markierten auch diesmal wieder die wichtigsten Gründe.

Dann wurden erneut die Post-It-Zettel aus den Kleingruppen von den separaten Arbeitsräumen so ausgehängt, dass die Konferenzteilnehmer sie sehen konnten. Die Gründe mit den höchsten Prioritäten aus jeder separaten Arbeitsgruppe wurden wieder ausgehängt und wie auch zuvor wurden die Gründe entsprechend gruppiert.

Wie ihr der Mindmap auf der Konferenzseite entnehmen könnt, wurden die Gründe, warum wir zusammenkommen, weiter unterteilt, und sie bildeten die Grundlage für die 4. Sitzung der Reihe "Unsere Zukunft planen".

UNSERE ZUKUNFT PLANEN SITZUNG 4:

VARIANTEN FÜR DIE ZUKUNFT

In dieser dritten und letzten separaten Sitzung wurden die Kleingruppen gebeten, zwei Varianten für ein weltweites Gremium zu erarbeiten. Die Gründe, warum wir zusammenkommen, bildeten die Grundlage für diese Varianten. Die Teilnehmer wurden gebeten, über folgende Fragen nachzudenken: "Wer muss in einem weltweiten Gremium sein?" und

"Wie oft muss dieses Gremium zusammenkommen?" Dasselbe Verfahren wurde bei der Priorisierung der Varianten und anschließend auf die Zusammenfassung gemeinsamer Gesichtspunkte angewendet, damit die Varianten der vollen Gruppe berücksichtigt werden konnte.

In jedem der fünf separaten Arbeitsräume kristallisierte sich der starke Wunsch nach irgendeiner Art von zonaler Repräsentation heraus sowie nach einem Versammlungszyklus von 2–3 Jahren für ein weltweites Gremium. Insgesamt gab es verschiedene Ansichten über die zonale Zusammensetzung, die Wahl der Gremiumsmitglieder aus einer Zone, die Funktionen eines zonalen Gremiums und die Nutzung der virtuellen Technologie zwischen den Zusammenkünften des weltweiten Gremiums.

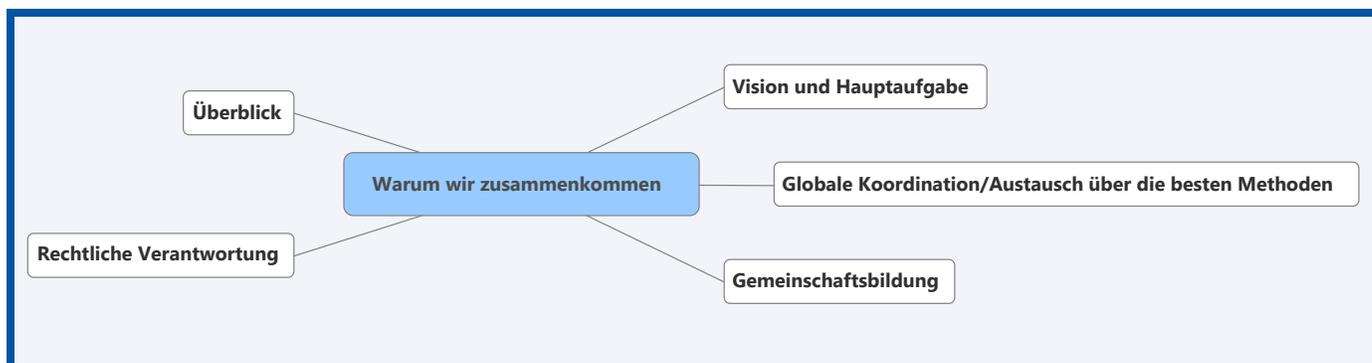
UNSERE ZUKUNFT PLANEN SITZUNG 5:

WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Für die Abschlusssitzung der Reihe "Unsere Zukunft planen", trafen wir uns noch einmal als volle Gruppe mit allen Konferenzteilnehmern in einem Raum. Die Moderatoren der fünf separaten Arbeitsgruppen, stellten zusammenfassend die Varianten ihrer Gruppen für die Zukunft vor. Nach den Berichten der fünf separaten Arbeitsgruppen teilte sich die Konferenz in Kleingruppen auf und befasste sich mit der Frage "Wie geht es jetzt weiter?".

Im kleinen Kreis sprach man über die Prinzipien Mut und Aufgeschlossenheit, die Notwendigkeit eines Strategischen Plans, die Bildung einer Arbeitsgruppe, um diese Ideen voranzutreiben, über die Nutzung von Technologien, über die Kommunikation in den Regionen mittels Workshops über den Prozess und über die Einbindung von Gruppen, um für das weitere Vorgehen Vertrauen und Unterstützung aufzubauen. Einige Gruppen diskutierten die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen, andere wiederum die zonale Aufstellung und die Notwendigkeit sicherzustellen, dass alle Zonen relativ gleich funktionieren. Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Dies wird im kommenden Zyklus ein wichtiger Schwerpunkt und eine Herausforderung sein. Wir arbeiten an einem der gewünschten Tools – eine zonale Karte – und wir werden sie bald zur Durchsicht und Kommentierung verschicken. Wir sehen unsere Herausforderung nicht unter dem Aspekt der Notwendigkeit, jetzt eine Entscheidung zu treffen, sondern wir wollen diese Diskussion in den nächsten zwei Jahren nicht abbrechen lassen und lebendig halten. Dazu brauchen wir alle!





SERVICE SYSTEM

Es gab drei Anträge im Zusammenhang mit dem Servicesystem im *Conference Agenda Report* und einen Projektplan im *Conference Approval Track*. Wir weisen darauf hin, dass alles, was mit dem Servicesystem zu tun hatte, die Zweidrittelhürde nahm. Wir machen Fortschritte!

Um den Bezug herzustellen, geben wir eine kurze Zusammenfassung der Anträge im *CAR* inklusive der Änderungen, die im Zuge der Beratungen und Beschlüsse auf der Konferenz an allen dreien vorgenommen wurden: "...möge als Variante zusammen mit unseren gegenwärtigen Serviceeinheiten in den *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene (GTLS)* aufgenommen werden..."

Antrag 4: Dass man grundsätzlich zustimmt, ein Servicesystem anzustreben, in dem Group Support Forums [Group Support Foren] vorgesehen sind: Diskussionsorientierte Zusammenkünfte, in denen man sich auf die Bedürfnisse der Gruppe, wie weiter unten unter "Merkmale" [characteristics] beschrieben (Näheres ist dem *CAR* zu entnehmen) sollen als Variante neben unseren bestehenden Dienstseinheiten in den *GTLS* aufgenommen werden.

Antrag 5: Dass man grundsätzlich zustimmt, ein Servicesystem anzustreben, in dem Lokale Dienstkonferenzen [Local Service Conferences] vorgesehen sind: strategische, serviceorientierte Planungskonferenzen, wie weiter unten unter "Merkmale" [characteristics] beschrieben (Näheres ist dem *CAR* zu entnehmen) sollen als Variante neben unseren bestehenden Dienstseinheiten in den *GTLS* aufgenommen werden.

Antrag 6: Dass man grundsätzlich zustimmt, ein Servicesystem anzustreben, in dem Lokale Dienstgremien [Local Service Boards] vorgesehen sind: ein Gremium, das von der lokalen Dienstkonferenz [Local Service Conference] überwacht wird, welche die vom LSC priorisierte Arbeit verwaltet, wie weiter unten unter "Merkmale" [characteristics] beschrieben (Näheres ist dem *CAR* zu entnehmen) sollen als Variante neben unseren bestehenden Dienstseinheiten in den *GTLS* aufgenommen werden.

Wir sind froh, dass die Gemeinschaft den Nutzen dieser Komponenten des Servicesystems sieht und wir freuen uns auf die Rückmeldungen der Mitglieder, wenn sie diese Varianten ausprobieren. Lasst uns als Mitglieder beginnen, diese Möglichkeiten zu nutzen, schreibt an worldboard@na.org.

Um den Mitgliedern ihre Arbeit zu erleichtern, führt der verabschiedete Projektplan eine Reihe von Aufgaben im bevorstehen-

den Zyklus auf. Für die lokale Umsetzung der Aspekte des Servicesystems wollen wir wieder Entwicklungstools und Ressourcen erarbeiten: Planung, Mentoring, Group Support, konsensuale Entscheidungsfindung und projektbezogene Dienste usw. Wie oben erwähnt, werden wir wieder Rückmeldungen sammeln, wie lokale Gemeinschaften die Ideen aus dem Projekt Servicesystem angepasst haben, damit sie ihren spezifischen Bedürfnissen Rechnung tragen. Wenn wir die Erfahrungen und besten Methoden sammeln, können wir einige Ansätze erarbeiten, die den Gemeinschaften beim Übergang zu einem neuen System helfen.

Wie bei allem Neuen haben wir vielleicht das Gefühl, dass wir nicht wissen, wie wir anfangen sollen; einige Grundlagen, wie man einen Übergang stufenweise einleitet, hilft den Gemeinschaften, dass sie sich nicht überfordert fühlen, wenn sie von einem Gebietservice-Komitee zu einer lokalen Dienstkonferenz und einem Ausschuss übergehen und Group Support Foren einführen wollen. Wir wissen, dass es je nach den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaften viele Unterschiede geben wird. Wir begrüßen alle unterschiedlichen Variationen und freuen uns auf eure Rückmeldungen hierzu.

Die Gesamtverantwortung für dieses Projekt liegt beim World Board. Wir werden bei unserem Julimeeting beraten, wie Delegierte und lokale Gemeinschaften einzubinden sind. Wir wissen, dass wir Fokusgruppen mit betrauten Dienern brauchen, die die Tools und Materialien prüfen, oder wir werden solche Mitglieder einsetzen, die Erfahrungen aus Feldtest mitbringen, die den Gemeinschaften helfen, die diese neuen Ideen implementieren wollen. Des Weiteren planen wir Webinare in der ersten Einführungsphase, um so

bei minimalen Kosten ein breiteres Publikum zu erreichen. Später im Zyklus findet hoffentlich mehr direkte Interaktion statt.

Wir befinden uns in einer spannenden Phase des Projekts Servicesystem. Wir wenden die Prinzipien des Servicesystems praktisch an, um zu erreichen, dass wir durch Planung, Zusammenarbeit und Unterstützung der Gruppen unsere Servicearbeit machen können. Es ist ein weiterer Fortschritt bei der Beantwortung der Frage: "Wie können wir unsere Vision am besten realisieren und die noch leidenden Süchtigen erreichen?"

BERICHT DER NAWs

In dieser Konferenzsitzung informierte unser Geschäftsführer Anthony Edmondson die Teilnehmer über die die Probleme betreffend eLit-Umsätze, Mobile Apps, Fellowship Intellectual Property Trust und Literaturverteilung in Verbindung mit der finanziellen Zukunftsfähigkeit der Weltdienste von NA.



ELIT UND ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION

Anfangs dachten manche, der elektronische Verkauf der Literatur sei eine bedeutende Einnahmequelle, der erhebliche finanzielle Vorteile bringt. Dies ist jedoch zurzeit nicht der Fall. Offensichtlich greifen viele Mitglieder nach wie vor lieber zu den gedruckten Büchern. Daher hat die eLiteratur in nächster Zukunft nicht den erwarteten starken Effekt auf die Umsätze.

Die App Meeting Locator erfreut sich noch immer eines wachsenden Erfolgs. Wir bitten jede Region, sicherzustellen, dass ihre Meetingslisten auf dem neusten Stand sind. Die große Zahl der Downloads spornt uns noch stärker an, akkurate Meetingslisten anzustreben. Das ist besonders wichtig, weil unsere Mitglieder in diesem Sommer reisen werden. Viele Mitglieder, die verreisen, wollen am Reiseziel auch ein Meeting besuchen können und die Möglichkeit, die Botschaft zu hören, ist abhängig von den richtigen Angaben auf den Meetingslisten.

NAWS moderiert Webinare – PR, K&E, Schritteschreiben für Mitglieder im Strafvollzug und regionale Dienstbüros. Mitglieder, die diese Webinare besuchen, tauschen sich über die besten Methoden, die Probleme und deren Lösungen aus. Diese Technologie benutzen wir auch bei der Tool-Entwicklung und bei den Feldtests für das Projekt Service-system sowie bei der Inputsammlung für das Traditionen-projekt. Zur Unterstützung für die Projekte in diesem Zyklus wollen wir stärker auf Webinare zurückgreifen.

Wir aktualisieren unser Buchhaltungssystem, und dazu zählt auch die Verbesserung des Einkaufswagens. Wir wissen, dass viele Mitglieder äußerst frustrierende Erfahrungen mit dem Einkaufswagen machten. Daher wollen wir den Einkaufswagen mit diesem Upgrade benutzerfreundlicher machen. Den Erwartungen zufolge dauert es vier oder fünf Monate, bis das Upgrade abgeschlossen ist.

FELLOWSHIP INTELLECTUAL PROPERTY TRUST

1991 gab es in NA ein Mitglied, das seine eigene Fassung des Basic Textes druckte und vertrieb. Wie viele von uns noch wissen, war dies eine sehr problematische Zeit in unserer Geschichte, und der illegale Druck führte zu einem Gerichtsverfahren. Offensichtlich haben wir nicht aus den spaltenden und schmerzlichen Handlungen einiger unserer Mitglieder im Jahr 1991 gelernt. Wieder einmal scheint es eine Gruppe von Mitgliedern zu geben, die aus unterschiedlichen Gründen beschlossen hat, eine Eigenproduktion des Basic Text unter die Leute zu bringen und dies schafft ein zunehmendes Konfliktpotential in einigen dieser Gemeinschaften. Dem Weltdienstbüro obliegt die Aufgabe, das geistige Eigentum der Gemeinschaft zu schützen. Wir versuchen stets, dies zu tun, ohne dass wir rechtliche Schritte unternehmen müssen. Unserer Erfahrung nach lösen Gerichte diese Art von Problemen nicht. Gelöst wird das Problem durch die Entschlossenheit der Gemeinschaft; solange die Gemeinschaft nicht entschieden gegen dieses Verhalten Stellung bezieht, hört es auch nicht auf. NAWS erklärte, dass wir keine rechtlichen Schritte gegen NA-Mitglieder einleiten wollen, ohne die Konferenzteilnehmer auf der WSC 2014 von

dem illegalen Vertrieb zu informieren. Wir wollen die Konferenzteilnehmer in diesem Zyklus kontinuierlich darüber auf dem Laufenden halten.

Der illegale Vertrieb beschränkt sich nicht nur auf die Version der Bücher, die manchmal auch "Baby Blues" genannt werden, sondern sie erstreckt sich auch auf die kostenfreie Abgabe von PDF-Dateien des Basic Textes oder andere Versionen des Textes. Wir haben einige Mitglieder, die daran beteiligt waren, angerufen oder angeschrieben, und sie auf die klare Entscheidung der Gemeinschaft aus den Jahren 1991 und 1993 hingewiesen, die mit der Verabschiedung des FIPT erfolgte, und wir haben sie aufgefordert, diese Verteilungspraxis zu unterlassen. In einigen Fällen kooperierten die Mitglieder, in anderen weigerten sie sich. In den kommenden Monaten werden wir über die nächsten Schritte berichten, die wir zur Lösung dieser Probleme unternehmen.

REGIONALE DIENSTBÜROS

Regionale Dienstbüros wurden anfangs gegründet, um einen lokalen Literaturversand zu ermöglichen, und in einigen Fällen wurden sie gegründet, um den Gruppen und Gebieten Dienste zur Verfügung stellen zu können. Einige regionalen Dienstbüros waren Meetingort für Unterkomitees. Wenn sie Literatur bestellten und bezahlten, wurden größere Kreditrahmen vergeben. Vor Jahren erlaubte es eine Änderung der Vertriebspolitik den regionalen Dienstbüros auf eigenen Wunsch hin, mit weniger Beschränkungen zu arbeiten und einige waren dabei sehr erfolgreich. Obwohl wir versucht haben, verschiedenen regionalen Dienstbüros bei der Lösung ihrer Probleme unter die Arme zu greifen, wurden mehrere Büros geschlossen, die NAWS noch Geld für die Literatur schuldeten. Die Steuerprüfer der NAWS schlagen regelmäßig vor, dass wir diese Außenstände als uneinbringliche Schulden abschreiben. Ungeachtet dieser Empfehlungen glauben wir, dass es immer wichtig ist, die Hoffnung auf Zahlung der ausstehenden Gelder nicht aufzugeben. Dies erscheint uns ganz im Sinne unserer Siebten Tradition. Es gab eine Gemeinschaft, die fünfzehn Jahre lang als zweifelhafter Schuldner geführt wurde und die diese Verpflichtung so ernst nahm, dass sie fünf Jahre lang Zahlungen leistete, um ihre Schulden zu tilgen.

Wir ermahnen die Regionen, die ein Dienstbüro unterhalten, mit den Finanzen des Büros sehr sorgfältig umzugehen. Bei der Kommunikation zwischen den Weltdiensten von NA und den regionalen Dienstbüros, die Probleme haben, sind die RDs und andere betraute Diener aus den Regionen involviert, denn wenn es ein finanzielles Problem gibt, das bewirkt, dass die Verpflichtungen der lokalen Dienstbüros gegenüber den Weltdiensten nicht erfüllt werden, dann muss dies angesprochen werden.

LITERATURVERTRIEBSSYSTEM

Wir haben viele, viele Jahre lang dasselbe System zum Literaturvertrieb benutzt. Da sich die globalen Literaturbedürfnisse gewandelt haben, passten wir uns an die neuen Bedürfnisse an, aber wir müssen uns das gesamte System einmal gründlicher anschauen. In diesem Zyklus werden wir eine Evaluierung des aktuellen Systems des Literaturver-

triebs vornehmen und Empfehlungen an die Gemeinschaft bezüglich der Zukunft unseres Systems formulierten.

WCNA NEWCOMER POLICY

Diese Leitlinie ist derzeit auf Neuankömmlinge mit maximal 30 Tagen beschränkt. Das World Board wird sie neu evaluieren. Dabei untersuchen wir, wie die Leitlinie derzeit angewendet wird, und aufgrund unserer jüngsten Erfahrungen werden wir darüber entscheiden, ob sie in ihrer gegenwärtigen Form noch effektiv ist. Die Newcomer Policy wurde auf der letzten Weltconvention ganz klar missbraucht, was dazu führte, dass einigen Neuankömmlingen, die Anspruch darauf gehabt hätten, die Möglichkeit eine Weltconvention zu besuchen, verwehrt blieb.

NACHHALTIGKEIT VON NAWS

NAWS ist eigentlich eine hybride Körperschaft, die aus einem Verlagshaus und einer Dienstleistungsorganisation besteht. Wir haben den spirituellen Auftrag, sicherzustellen, dass wir stets die angenommene Vision unserer Gemeinschaft verfolgen. Um dies zu erreichen und unseren Auftrag zu erfüllen, müssen wir uns auf die finanzielle Nachhaltigkeit von NASW konzentrieren und kontinuierlich planen, wie wir unsere philosophische Aufgabe in fünf Jahren und noch später erfüllen können. Wir müssen sicherstellen, dass NAWS gesund bleibt, sodass unsere zukünftigen Mitglieder Freiheit von der aktiven Sucht erfahren können, so wie es uns möglich war.

Im Januar 2014 fand eine Preiserhöhung statt, wobei auf alle Titel der Literatur 10 % aufgeschlagen wurden, mit Ausnahme des Basic Textes, bei dem nur 5 % Aufschlag anfielen. Derzeit liegen die Literaturverkäufe gegenüber dem März 2014 um ca. USD 678 Tsd. über dem Budget und dies hat uns geholfen, stabil zu bleiben. Allerdings handelt es sich hierbei lediglich um eine kurzfristige finanzielle Vorschau, die uns bei unserem operativen Tagesgeschäft hilft.

Um das primäre Dienstzentrum der Gemeinschaft effektiv verwalten zu können, tragen wir als Board und auch als Konferenz kollektiv die Verantwortung für eine langfristige Finanzstrategie. Angesichts des rückläufigen Trends beim Buchverkauf müssen wir uns nicht nur mit der Gegenwart, sondern auch mit der Zukunft befassen.

Viele Fragen auf dieser Konferenzsitzung wurden gestellt, weil die RDs zu verstehen versuchten, wie unsere Gelder verwendet werden. Die Zahlen liegen meist so weit von der regionalen Realität entfernt, dass es verwirrend sein kann. Oft ist es hilfreicher, sich die Trends anzuschauen anstatt sich mit den konkreten Beträgen in einem Finanzbericht zu befassen.

PROJEKTE 2014 – 2016

Alle Projekte, die auf der WSC 2014 vorgeschlagen wurden, fanden die Unterstützung der Konferenz. Wir schlagen Projekte mit einem festgelegten Umfang vor, doch bei einigen handelt es sich um laufende Projekte, die in jedem Zyklus stattfinden, so zum Beispiel die Themendiskussion in der Gemeinschaft. Im Projektplan Servicesystem sind einige Mög-

lichkeiten beschrieben, wie Gemeinschaften unterstützt werden können, die den Übergang zu einem neuen System gemäß der auf der WSC 2014 verabschiedeten Anträgen wagen wollen. Das Projekt Traditionenbuch wird dank der Unterstützung der Konferenz implementiert.

Wir hatten noch keine Gelegenheit zu einem Treffen und zu einer Diskussion der Frage, wie sich die WSC 2014 auf die ursprünglichen Vorschläge im letzten Januar auswirkt. Im Anschluss an unser Julimeeting werden wir weitere Informationen verschicken.

DISKUSSIONSTHEMEN DER GEMEINSCHAFT

Dies ist ein laufendes Projekt. Es wird durchgeführt, indem Sitzungsunterlagen erarbeitet und aktualisiert werden. Anhand dieser Sitzungsunterlagen sollen die Themen, die für unsere Mitglieder und Dienstgremien von Interesse sind, diskutiert werden. Die nächsten Schritte zur Diskussion der Dritten Tradition sollten möglichst alle Mitglieder von NA einbeziehen. Der ideale Weg, diese Diskussion zu fokussieren wäre es, sich auf das jüngst genehmigte Faltblatt 29, *An Introduction to NA Meetings*, zu stützen. Wir möchten die Mitglieder und Gruppen dazu aufrufen, ihren Beitrag zu unserem nächsten Buch zu leisten, und in diesem Zusammenhang die Unterlagen für den Traditionen-Workshop zu nutzen und uns ihre Ideen zu schicken.

Bei den stärker servicebezogenen Themen ist die Auswahl recht groß. Planung, Entscheidungsfindung und Servicesystem, sie eignen sich alle dafür. Nach unserem ersten Meeting in diesem Zyklus werden wir mehr Informationen dazu verschicken.

SERVICYSYSTEM

Der Projektplan für das Servicesystem enthält einige Vorschläge dazu, wie Gemeinschaften unterstützt werden können, die sich dazu entscheiden, Group Support Foren, lokale Servicekonferenzen und lokale Serviceboards einzuführen. Wir haben vor, Tools und Ressourcen zu erarbeiten, die lokal zur Planung, für das Mentoring, den Gruppensupport etc. eingesetzt werden können. Außerdem werden wir Input von solchen Gemeinschaften einholen, die Aspekte des Servicesystems umsetzen und denjenigen Gemeinschaften Hilfe anbieten, die mehr Informationen oder Unterstützung brauchen. Wir hoffen, die Erfahrung der Mitglieder, die bereits Group Support Foren (GSFs), lokale Servicekonferenzen (LSCs) und lokale Serviceboards (LSBs) nutzen, effektiv einbinden zu können, indem wir sie mit anderen Mitgliedern und Gemeinschaften, vielleicht durch Webinare, in Kontakt bringen.

TRADITIONENBUCH

Der Projektplan für das Traditionenbuch wurde auf der WSC verabschiedet. In diesem Zyklus werden wir das Buch als Rohentwurf aufsetzen, zur Durchsicht und Kommentierung verschicken und als Genehmigungsfassung herausgeben. Wir haben für das Projekt seit 2012 Input gesammelt und wollen dies weiter

fortführen. Dieser Input dient uns als Ausgangsmaterial. Wir sind sehr zufrieden mit dem stetigen Rücklauf von Anregungen, die für den Wettbewerb "Tradition-a-month" bei uns eingehen. Die erste Freigabe zur Durchsicht und Kommentierung soll im Oktober 2014 erfolgen. Tragt euch den Termin im Kalender ein.

Wir möchten unseren Dank aussprechen, dass man uns über 45 potentielle Mitglieder für diese Projekt-Arbeitsgruppe vorgeschlagen hat. Die Arbeitsgruppe für dieses Projekt wird sich vor unserem ersten WB-Meeting treffen. Dabei wird Bob G als Kontaktperson dienen und Chris Corning (chris@na.org) als Projektkoordinator. Die AG besteht aus:

Bob G—WB und Florida	Mary B—WB und Texas
Arash G—Iran/California	Cristiano D—Brazil
Elwood K—New York	Etta F—Virginia
Helge B—Germany	Khalil J—Georgia
Pamela T—California	Sian J—UK
Terry B—Pennsylvania	

Die Arbeit der AG wird hauptsächlich darin bestehen, das Projekt voranzutreiben, doch wir brauchen die ganze Gemeinschaft, damit wir das bestmögliche Ergebnis erzielen können. Wir suchen nach Möglichkeiten für diverse Webinare, die dazu beitragen sollen, die Zielrichtung der Entwurfsfassung und der Durchsicht abzustecken. Wir möchten alle dazu aufrufen, sich im Diskussionsforum an den Diskussionen (<http://disc.na.org/trads>) zu beteiligen, sich in Workshops mit dem Material auf der Projekt-Webseite (www.na.org/traditions) zu befassen und Workshops zur Durchsicht und Kommentierung abzuhalten, sobald die Texte zur Durchsicht und Kommentierung freigegeben wurden. Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt Fortschritte macht – bleibt dran und macht mit!



PUBLIC RELATIONS

Vieles von dem, was wir PR nennen, ist bereits in den Basisdiensten im NAWS Budget enthalten. Wir möchten in diesem Zyklus mehr Gemeinschaften im Rahmen von Lerntagen und verschiedenen ÖA-Maßnahmen zur Zusammenarbeit untereinander und mit den NAWS gewinnen. Je nach verfügbarer Zeit bzw. Ressourcen wollen wir Vertreter der entsprechenden Fachbereiche an einen Tisch holen, damit wir sie besser in die Diskussionen über Narcotics Anonymous einbinden können. Des Weiteren hoffen wir, ein PR-Faltblatt für Fachleute erstellen zu können, das die medikamentöse Behandlung von Sucht und die Dritte Tradition von NA zum Gegenstand hat.

Diese Projekte bedeuten viel Arbeit und wir müssen laufend unseren Pflichten nachkommen, darunter die Information der Gemeinschaft, Einholung von Rückmeldungen aus der Gemeinschaft, die virtuellen Arbeitsgruppen, die infolge der Diskussionen auf der WSC 2014 gegründet wurden, die Entwicklung der Gemeinschaft und Reisen, sowie andere laufende Arbeiten der Weltdienste. Wie bereits oft berichtet, hängen unsere Möglichkeiten, diesen Aufgaben nachzukommen, von den verfügbaren Mitarbeitern und finanziellen Ressourcen ab.

Unsere Mitglieder sind unbezahlbare Ressourcen, die uns bei der Umsetzung konferenzbezogener Projekte unterstützen. Wenn ihr mitarbeiten wollt oder jemanden kennt, der vielleicht Interesse hat, lasst es uns bitte wissen. Wir interessieren uns auch für die Gründe, weshalb ein Delegierten jemanden als geeigneten Kandidaten für ein Projekt vorschlägt. Ihr könnt uns diese Informationen immer zukommen lassen. Wir haben auch vor, neue Mitglieder in die bestehende redaktionelle Arbeitsgruppe für die Publikationen *Reaching Out* und *The NA Way Magazine* aufzunehmen.

ANDERE WSC GESCHÄFTE

Obwohl das Board die Empfehlung aussprach, keine Regionen zuzulassen, schlugen mehrere Regionen mit Sitz und Stimme in der Sitzung für Neue Geschäfte vor, neuen Regionen die Konferenzanerkennung zuzubilligen. Sechs Regionen wurden vorgestellt und über ihre Konferenzanerkennung beraten. Eine neue Region wurde zugelassen; die hinzugekommene Region ist die Dominikanische Republik.

Hierbei handelt es sich nach wie vor um ein emotional sehr befrachtetes Thema der WSC, und zudem eines, für das bei Weitem noch keine Lösung in Sicht ist. Wir erwarten, dass hierzu zusätzlich zu unseren Diskussionen über die Zukunft der WSC noch mehr Diskussionen stattfinden.

Dem World Board wurden sieben Vorschläge als Input vorgelegt. (Den vollständigen Wortlaut dieser Vorschläge findet ihr in dem Dokument "Draft Summary of Decisions" auf der Konferenzseite www.na.org/conference.) Diese Vorschläge beziehen sich auf die konsensuale Entscheidungsfindung, die Angelegenheiten des PR-Projektplans, CAR und CAT-Angelegenheiten, die GWSNA und eine klar definierte Form für WSC-Verfahren. Wenn sich das World Board im Laufe des Konferenzzyklus mit den einzelnen Angelegenheiten befasst, wird dabei auch der Input der Konferenz mit einfließen.

Bei den neuen Geschäften wurde der Vorschlag unterstützt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die ein Format für die Sitzung vorschlägt, auf der sich die RDs auf der WSC 2016 über die Förderung der Einigkeit austauschen können. Der Vorschlag sieht vor, dass ein WB-Mitglied als Verbindungsperson fungiert und dass die Arbeit und Interaktion virtuell erledigt wird.

PUBLIC RELATIONS



Im Basic Text steht in Tradition Zehn: "Eines der wichtigsten Dinge, die wir tun können, um unsere Hauptaufgabe zu erfüllen, ist es, die Menschen wissen zu lassen, wer, was und wo wir sind." Die PR-Sitzung auf der WSC 2014 hob hervor, wie wir dieses Ziel im Konferenzzyklus 2012–2014 erreichten. Dabei wurde betont,

dass PR-Arbeit nicht immer genauso unmittelbar Ergebnisse zeigt, wie Servicearbeit in anderen Bereichen. Harte Arbeit, Hartnäckigkeit und Geduld sind nötig, um stufenweise Veränderungen beim Image und der Wahrnehmung von NA in der Öffentlichkeit zu erzielen.

Diese Sitzung beinhaltete Berichte und Materialien aus NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt, einschließlich PR-Ankündigungen im Videoformat aus Montreal, Portugal, Israel und Uruguay. PR-Arbeit, die in Bangladesch, Brasilien, Deutschland, Ecuador, Panama, Arizona und Mexiko geleistet wird, wurde hervorgehoben. In Mexiko wurden 60.000 Meetingslisten auf einem Musikfestival verteilt, das von 220.000 Leuten besucht wurde. NA in Ungarn wurde vom Ministerium für Soziales mit einer Ehrenurkunde für seine Arbeit im Suchtbereich bedacht. Im Iran erhielt NA den NGO-Status. Dies geschah als Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Regierung über einen Zeitraum von Monaten hinweg.

Um die lokalen NA-Gemeinschaften zu unterstützen und um unsere Möglichkeiten auszubauen, die Öffentlichkeit, die Fachwelt und Regierungen von NA zu informieren, arbeiten die NAWs mit NA-Regionen und NA-Gebieten zusammen, um Ressourcen zur Verfügung zu stellen und gemeinsam an PR-Veranstaltungen teilzunehmen. Dies ist ein praktischer und kosteneffektiver Weg, unsere Reichweite zu vergrößern. In den vergangenen Zyklen beobachteten wir auch eine Zunahme gemeinschaftlich geleisteter Servicearbeit und Zusammenarbeit in den NA-Gemeinschaften. So gibt es in Pennsylvania zum Beispiel im gesamten Staat Bemühungen, die die darauf abzielen, dass alle JVA-Mitarbeiter bei einer Schulung im Juni über NA informiert werden. Dies ist das Ergebnis von Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der WCNA stattfanden. Das Zonale Forum Plains States richtete in Omaha, Nebraska, eine Veranstaltung aus, die die Fachwelt aus Nebraska und Iowa zusammenbrachte. Dies führte dazu, dass in lokalen Bewährungshilfeeinrichtungen Literaturstände aufgestellt wurden. Die Regionen Florida und South Florida kooperierten, weil in Orlando viele Veranstaltungen stattfinden, obwohl viele der Fachbesucher auch aus anderen Städten aus ganz Florida kommen.

NASW nahm in den letzten beiden Jahren an mehreren Fachveranstaltungen teil, darunter auch an der National Association of Drug Court Professionals Conference, auf der man NA sehr schätzt. Viele Besucher erklärten, sie würden die Leute eher zu NA schicken als zu anderen Zwölf-Schritte-Organisationen. Außerdem wird ein Ansatz zur Veteranenhilfe entwickelt, bei dem 1.500 Fachleute Veteranen Hilfe

anbieten, die im Zusammenhang mit Drogen straffällig geworden sind.

In Macao, Volksrepublik China, besuchten wir die International Federation of NGOs. Der Organisator war nicht sonderlich begeistert über NA, aber es waren zwei Delegierte aus den Vereinten Nationen anwesend, einer aus Südostasien und der andere aus Wien, Österreich. Beide kannten NA von anderen Veranstaltungen. Sie stellten uns den Organisator vor und sie sprachen mit ihm über die weltweiten Bemühungen für humanere Behandlungsbedingungen für Süchtige und wie erfolgreich NA sein kann. Als Ergebnis davon wurde NA unter Einbeziehung der NA-Gruppen in Hongkong in die Nachsorgeprogramme von Macao aufgenommen.

Außerdem hatten wir die Möglichkeit, 2012 die World Federation of Therapeutic Communities in Bali, Indonesien zu besuchen. Wir trafen uns mit dem Präsidenten von Indonesien und dem Direktor der Rehabilitation, um falsche Vorstellungen auszuräumen und klarzustellen, dass NA eine kostenlose Ressource ist. NA ist nun in 108 therapeutischen Gemeinschaften in ganz Indonesien vertreten, und in den Nachsorgeeinrichtungen hängen Plakate mit den Zwölf Schritten und Traditionen.

Die Ärzte in der American Society of Addiction Medicine (ASAM) sind immer sehr erfreut, uns auf ihren Konferenzen begrüßen zu dürfen. Ein paar Hundert ASAM-Ärzte haben eine Untergruppe gegründet, die sie "like-minded doctors" nennen, und die andere Ärzte informiert, dass pharmazeutische Lösungen für eine langfristige Genesung nicht dieselbe Effektivität aufweisen, wie ein Zwölf-Schritte-Programm wie NA.

Bei einer Veranstaltung auf der WCNA, bei der es um Therapie und Strafvollzug ging, wurde deutlich, dass NA eine sehr effektive Lösung für Süchtige im Strafvollzug ist. Die bei den Veranstaltungen auf der WCNA anwesenden Fachleute opferten uns gern ihre Zeit, da sie an das glauben, was NA ist – ein Genesungsprogramm, das in der Gemeinschaft vorhanden ist.

Andere ÖA-Maßnahmen umfassten regelmäßige Webinare zu PR, K&E-Arbeit und zur Schrittarbeit hinter Gittern, sodass sich die Mitglieder über ihre Probleme, Erfolge und Lösungen austauschen konnten. Ein K&E-Webinar findet am 26. Juni statt und das nächste PR-Webmeeting Anfang September. Interessierte Mitglieder können per E-Mail unter PR@na.org oder Handl@na.org mehr Informationen abrufen.

Wir freuen uns auch, ankündigen zu können, dass wir mehr als 12.000 E-Abos für das *Reaching Out* haben und dass der Newsletter ca. 25.000 Mal heruntergeladen wurde. Diese Ressource hilft Mitgliedern im Strafvollzug und sie demonstriert den Fachleuten, die mit dieser Bevölkerungsgruppe arbeiten, dass diese Süchtigen genesen können.

NAWS MITGLIEDERUMFRAGE

Die Mitgliederumfrage 2013 wurde auf der Weltconvention verteilt und online eingestellt. 16.750 Mitglieder nahmen an der Umfrage teil. Wenn die Convention nächstes Jahr in

Brasilien stattfindet, wird es umso wichtiger für unsere Mitglieder sein, dass sie online teilnehmen können, da weniger Mitglieder vor Ort sein werden. Wir hoffen, die RDs geben diese Information weiter und fordern die Mitglieder auf, online teilzunehmen, wenn die Zeit da ist.

Bereits in der letzten Umfrage zeigte sich in der Rubrik "demografisches Profil unserer Mitgliedschaft", dass die Zahl der weiblichen Mitglieder sinkt und der Altersdurchschnitt von NA steigt. Die durchschnittliche Cleanzeit steigt stetig an; bei dieser Umfrage ergaben sich im Durchschnitt 11,07 Jahre.

Eine Umfrage ergab, dass 52 % der Mitglieder durch Fachleute in der Suchtbehandlung von NA erfuhren; wir müssen weiterhin kooperative Beziehungen aufbauen, sodass Süchtige, die Genesung suchen, erfahren, dass wir ein funktionierendes Weg bieten. Es ist wichtig, dass wir die Fachwelt wissen lassen, wer wir sind und wie wir funktionieren. Dazu zählt auch die Tatsache, dass unser Ansatz der Genesung auf Abstinenz beruht. In dieser Umfrage gaben viele Mitglieder als Lieblingsdroge Opiate an, was dem Drogentrend in den USA entspricht. Diese Süchtigen kommen unter Umständen substituiert zu NA und nehmen Medikamente, die ihnen im Rahmen der Suchtbehandlung ärztlich verschrieben wurden, doch bei uns sind stets immer auch alle willkommen, die noch nicht clean sind, sodass sie unsere Botschaft hören und eine Chance haben, eine neue Lebensweise durch NA zu erfahren.

ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT

NA hat nun mehr als 63.000 Meetings pro Woche in Ländern auf der ganzen Erdkugel, man spricht 77 Sprachen und wir haben trotzdem noch einen langen Weg vor uns, um unsere Vision zu erfüllen. Wir stellen weiterhin kostenlose und subventionierte Literatur in allen 45 Sprachen, in denen die Literatur publiziert wird, zur Verfügung, und derzeit drucken wir Materialien in verschiedenen Ländern, sodass die NA-Literatur dort in die Hände der Mitglieder gelangt, wo sie leben, ohne dass Hindernisse durch Zölle und Steuern den Zugang erschweren..

Diese Sitzung hatte die Entwicklung der Gemeinschaft zum Gegenstand, die wir im vergangenen Konferenzzyklus weltweit vorantrieben. Dazu zählen folgende Regionen:

NORDAMERIKA:

SWorkshops zum Projekt Servicesystem trugen dazu bei, dass wir mit den Mitgliedern auf lokaler Ebene anstatt lediglich auf regionaler Ebene kommunizieren konnten. Wir würdigten die Bereitschaft der lokalen Gemeinschaften, ihren Mitgliedern das Projekt Servicesystem (SSP) nahezubringen und neue Ideen bei ihrer Servicearbeit auszuprobieren.

Die Interaktion mit der Kanadischen Versammlung von NA machte die PR-Arbeit in Kanada effektiver.

Die WCNA 35 richtete das größte NA-Meeting aus, das jemals abgehalten wurde: Zum Meeting des Einigkeitstags am Sonntagvormittag hatten sich 18.000 Besucher im Saal eingefunden und nahezu 10.000 nahmen per Konferenz-

schaltung teil. Um dies zu verwirklichen war die Mitarbeit vieler Freunde, die keine Mitglieder sind, nötig. Die guten Pressemeldungen über den Einigkeitstag in San Diego veranlassten 2013 viele Fachleute, auch per Konferenzschaltung am Einigkeitstag teilzunehmen.

LATINAMERIKA:

Brasilien erfuhr ein dramatisches Wachstum. Dadurch wurde es zu nationalen Foren inspiriert. Die wachsende Mitgliedschaft dort sowie die Servicearbeit sind beeindruckend.

NAHER OSTEN:

In den Gemeinschaften im Nahen Osten finden fortgesetzte Kooperationsbestrebungen statt, um Literatur in ihrer Sprache zu entwickeln und NA zum Wachstum zu verhelfen. NAWS verpflichtete sich, diese Gemeinschaften alle zwei Jahre zusammenzubringen, damit sie miteinander im Kontakt stehen können, ohne dass eine Zone gegründet werden muss. Mehrere der Gemeinschaften im Nahen Osten nehmen am Asien-Pazifik-Forum teil und zwei davon gehören zum Europäischen Delegiertenmeeting.

Iran ist nach wie vor stark, lebendig und wächst. Ein Video aus dem Iran wurde vorgeführt. NA Iran engagiert sich konsistenter und mit mehr Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit und in Workshops als dies irgendwo anders auf der Welt der Fall ist.

Mahmoud C aus Iran stellte ein Video und ein Update zu der Entwicklungsarbeit in Afghanistan vor, was von dem APF und den Weltdiensten zur Verfügung gestellt wird. Er berichtete, dass 2011 fünf Mitglieder, die in NA Iran clean wurden, nach Afghanistan reisten, um dort das erste NA-Meeting abzuhalten und Workshops zu veranstalten, die das Wachstum von NA fördern sollten. 2014 war die Mitgliederzahl in Afghanistan auf ca. 1.000 angewachsen und es gab Meetings in vier Städten.

Den Bedürfnissen der Frauen, die im Nahen Osten Genesung suchen, wird noch immer erschütternd schlecht Rechnung getragen; doch langsam aber sicher verzeichnet man Fortschritte.

ASIEN PAZIFIK-RAUM:

Eine der wichtigsten Entwicklungen in diesem Teil der Welt ist die Einrichtung eines Literaturvertriebszentrums in Bangalore, Indien durch die NAWS. Dies bedeutet eine erhebliche Erleichterung für die Verfügbarkeit der Literatur in dieser Zone.

NAWS unterstützt nach wie vor die Bemühungen von Schwellengemeinschaften, am APF teilzunehmen.

NAWS unterstützt die Übersetzungen in Bangladesch und Pakistan mit der Zusendung von Übersetzungsmaterialien.

OSTEUROPA UND RUSSLAND:

In Osteuropa tragen die Übersetzungen und personelle Ressourcen in hohem Maße zum Wachstum der Gebiete bei.

In den elf Zeitzonen Russlands bestehen nunmehr fünf Regionen mit über 1.3000 Meetings pro Woche. Die fünf Re-

gionen sind: Westrussland, Nordwestrussland, der Ural und Westsibirien, Sibirien und der Ferne Osten.

2013 reisten die NAWs nach Sibirien und in den Fernen Osten. Die Entfernung zwischen diesen Regionen macht eine zehnstündige Zugfahrt erforderlich. Sibirien unterstützte die Entwicklungsarbeit mit der Region Ferner Osten und half den Mitgliedern bei der Projektplanung für die PR- und Entwicklungsarbeit.

PR ist in Russland eine Herausforderung, da ein Süchtiger immer noch als Krimineller gesehen wird. In den vergangenen Zyklen umfasste die PR-Arbeit auch eine Veranstaltung mit Regierungsvertretern und der Direktor für Transportwesen von Wladiwostok genehmigte Plakate in den Bussen der Stadt.

Zwischen dem Sibirischen RSC und dem APF FD Chair wurde Kontakt hergestellt und nun sind Gespräche über gemeinsame Dienste im Gange.

Mit 150 Teilnehmern an Genesungs- und Service-Workshops, die von Moskau und dem EDM moderiert wurden, fand das erste zonale Meeting von Russland im Zentrum des Landes statt.

Die Zahl der NA-Mitglieder in Kasachstan ist am Wachsen und Kasachstan wird möglicherweise eine Region.

EUROPA:

NAWS koordiniert die juristische Person des EDM durch seine Zweigstelle in Brüssel.

Das EDM ist ein bemerkenswertes Beispiel der konsensualen Entscheidungsfindung und Entwicklung der Gemeinschaft in der Praxis.

NAWS konnten Mitglieder aus Quebec für Service-/Übersetzungsworkshops nach Frankreich schicken.

AFRIKA:

Ein Suaheli-Übersetzungsworkshop wurde abgehalten und auf der WSC 2012 wurde darüber berichtet. Suaheli wird in ganz Ostafrika gesprochen und ist die häufigste Sprache in Afrika.

Südafrika besitzt eine gut etablierte NA-Gemeinschaft und Ostafrika ist am Wachsen.

NAWS moderierte Workshops auf der ersten Ostafrikanischen Convention (EACNA), die 2013 in Tansania stattfand.

Von einem Workshop, das von den NAWs vor der ersten EACNA abgehalten wurde, auf der Delegierte aus elf Afrikanischen Ländern vertreten waren, wurde ein Video gezeigt. Die Workshop-Teilnehmer hatten sich niemals zuvor getroffen. Sie gründeten das Afri-Can Zonal Forum und die Zusammenarbeit erfolgt durch monatliche Skype-Konferenzen. Im Oktober 2014 tagt das AZF voraussichtlich wieder.

Ron M vom World Board teilte seine Erfahrungen von den zwei FD-Besuchen in Afrika, die er seit der letzten Konferenz

unternahm. Er berichtete, dass die Mitglieder jung, energiegeladener und schlau sind – und sie wünschen sich von der Genesung dasselbe wie wir.

NAWS richtete auch Workshops auf der Südafrikanischen Convention aus.

NAWS wird im Mai 2014 an der Zweiten EACNA teilnehmen und dabei im Anschluss an die Convention einen Traditionen-Workshop in Sansibar abhalten. Sansibar hat sog. "Recovery Houses", die man als NA-Häuser missverstehen kann, daher ist Ziel des Workshops zum Teil auch die Aufklärung der Mitglieder über den Unterschied zwischen beidem.

Wir alle "wissen", dass NA eine weltweite Gemeinschaft ist, aber auf der WSC-Sitzung zur Entwicklung der Gemeinschaft sehen und spüren wir die Bande, die uns zusammenhalten – durch Fotos, Detailberichte und die persönlichen Begegnungen zwischen Süchtigen, die sich berühren und gegenseitig helfen. Das World Board und die Mitarbeiter von NAWs verwenden enorm viel Zeit darauf, herauszufinden, wie wir helfen können. Das was wir brauchen, ist Kommunikation, damit die NAWs für euch effektiv arbeiten können. Schreibt uns, und wir antworten euch. Die Ernte von heute ist oft das Ergebnis der FD-Samen, die vor Jahren ausgesät wurden.



WAHLERGEBNISSE

Die Konferenz wählte einen Cofacilitator, ein World Board-Mitglied und zwei Ernennungsausschuss-Mitglieder.

WSC Cofacilitator—Laura B	Rio Grande Region
World Board—Junior B	Grande São Paulo Region
HRP—Sherry V	Central Atlantic Region
HRP—Michael B	Volunteer Region

AKTUELLES ZUR WELTKONVENTION

WCNA 36, 11. – 14. Juni 2015, Rio de Janeiro, Brasilien

Brasilien im Juni ist eine herrliche Kulisse für die Feier unserer Genesung! Wir hoffen, ihr plant zu kommen. Wir konnten die Vorbereitungen noch nicht abschließen, da Rio Gastgeberin der Weltmeisterschaften ist. Für Fußballfans ist es DAS Ereignis. Wie ihr euch sicherlich vorstellen könnt, sind die Manager von Einrichtungen und Hotels zu dieser Zeit extrem unter Druck und das führte unter anderem zu einer Verzögerung bei der Freigabe bestimmter Informationen.

Diejenigen Mitglieder, die teilnehmen wollen oder die sich einen Besuch der Convention überlegen, sollten die aktuellen Meldungen über die WCNA abonnieren www.na.org/wcna. Ihr bekommt dann die Informationen, sobald sie eingestellt wurden.

Wir freuen uns darauf, euch alle 2015 in Rio zu treffen.

DIE BANDE, DIE UNS ZUSAMMENHALTEN

Nach einer produktiven Konferenz schreiten wir nun zur Tat und behalten dabei immer unser gemeinsames Wohlergehen und die Bande, die uns zusammenhalten, im Auge. Das erste Meeting in diesem Konferenzzyklus fand vom 23.–26. Juli 2014 in Chatsworth, Kalifornien, statt. Wir haben wir einen vollen Terminkalender – mit dem Traditionenbuch, das ja auf der WSC 2016 genehmigt werden soll; mit unserer Weltconvention, die für Juni 2015 in Rio de Janeiro, Brasilien, angesetzt ist und mit der Förderung unserer Diskussionen und Ideen aus den Sitzungen "Planning Our Future" auf der WSC 2014. Außerdem wird unser Fokus auf der Erleichterung der Kommunikation und der Entwicklung von weiteren Tools im Zusammenhang mit dem Projekt Service-system stehen. Von diesen Tools sollen die Gemeinschaften profitieren, die lokale Service- oder Group Support-Komponenten einführen wollen. Es handelt sich dabei nicht um eine umfassende Aufgabenliste, die wir im nächsten Zyklus abzuarbeiten haben; wir haben Vorschläge gemacht und zur Beratung vorgelegt und die laufende Arbeit konzentriert sich auf die WCNA Newcomer Policy und die Zukunftsfähigkeit der Weltdienste von NA.

Wir sind dankbar, dass Junior B aus Brasilien wiedergewählt wurde, um unserer Gemeinschaft zu dienen und wir danken euch für euer Vertrauen.

Unser Dank geht auch an die betrauten Diener, deren Dienstzeit mit der WSC 2014 zu Ende ging. Zwei Mitglieder des HRP, Mark W aus der Region, USA, und Pat P aus der Region Arkansas, USA, beendeten ihre Amtszeit auf dieser Konferenz. Unser Dank geht auch an Marc G, aus der Region Wisconsin, für seine herausragende Moderation in den letzten zwei Konferenzzyklen. Wir finden keine Worte, um die Dankbarkeit für Jim B auszudrücken, der zwölf Jahre im Board diente, darunter auch als Chair des Boards. Alle betrauten Diener, die uns verließen, hatten die Gelegenheit, bei unserem Abschluss-Essen auf der WSC noch einmal das Wort zu ergreifen. Diese Mitglieder leisteten im Laufe der Jahre unzählige Stunden im Dienst für die Gemeinschaft, und wir sind zuversichtlich, dass sie auch weiterhin dienen. Ein Dankeschön auch von allen Board-Mitgliedern und den Mitarbeiter von NA World Services.

Die Weltdienstkonferenz von heute könnte nicht ohne die harte Arbeit und das Engagement der Übersetzer stattfinden. Wir wollen Jay M für seine Unterstützung mit der japanischen Sprache, Mahmoud C für seine Unterstützung bei Farsi und José Luis A aus Puerto Rico für seine Hilfe mit der spanischen Sprache danken.

Wir haben im Laufe der Jahre auch von der Besonnenheit unseres Parlamentariers, Don Cameron, profitiert. Vielen Dank, Don, dass du uns immer schön beim Thema gehalten hast.

Und zu guter Letzt möchten wir noch den Mitarbeitern von NAWS für ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Vorbereitung der Konferenz und für ihre unermüdliche Arbeit danken.

Bei all den Dankesbezeugungen wollen wir auch Giner L, Delegierte aus California Inland, nicht vergessen. Sie war eine von zwei Delegierten, die während der Konferenz ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Sie verstarb kurz nach der WSC.



VOM ERNENNUNGS-AUSSCHUSS (HRP)

Der Ernennungsausschuss grüßt Euch. Zuerst wollen wir Mark W und Pat P für die vier Jahre Service danken. Ihre Führung und Mitarbeit waren ein großer Gewinn für den Ausschuss. Wir werden sie vermissen, wenn sie sich nun anderen Servicearbeiten zuwenden. Und wir wollen Mike B und Sherry V beim HRP begrüßen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Unser Dank geht auch an die WSC für ihre Unterstützung bei der Änderung unserer externen Richtlinien. Wie ihr vielleicht wisst, kann das HRP damit Entscheidungen zur Führung des Gremiums auf der Basis dessen treffen, was für die gegenwärtige Gruppe betrauter Diener am besten funktioniert. Wenn wir den Zyklus 2014–2016 beginnen, wird uns Dave J für ca. ein Jahr als Leiter des Gremiums dienen, und Lib E wird dieses Amt den restlichen Zyklus übernehmen.

Was das Nominierungsverfahren anbelangt, so wollen wir auch zukünftig nach Wegen suchen, wie wir diese Verfahren ertüchtigen können. Wie immer begrüßen wir dazu eure Ideen – aktuelle Neuigkeiten über unsere Tätigkeit gibt es den ganzen Konferenzzyklus über in den *NAWS News*.

KALENDER

Die Fristen für diesen Zyklus werden wir in unserem Juni-Meeting festlegen.

Reiseanträge (vierteljährliche Genehmigung)

15. August für Oktober–Dezember

15. November für Januar–März

Welteinigkeitstag 31. August 2014

WCNA 36 11. – 14. June 2015, Rio de Janeiro Brazil

